

Dr. Grit Elsner

Referentin, Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Neue Strukturen des Qualitätsmanagements im Sächsischen Schulwesen

- . Verankerung von Evaluation im Systemkontext**
- . Elemente eines neuen Steuerungssystems**
 - . Berichterstattung: Schulporträts**
 - . Externe Evaluation: Evaluationsagentur**

Ziele klar benennen und kommunizieren:

- . Leitbild für Schulentwicklung
(2001)

Arbeitsfelder und Maßnahmen ableiten und umsetzen:

- . Programm zur Qualitätsverbesserung an den
Schulen (2002)

Gesetzliche Grundlage schaffen:

- . Schulgesetznovellierung 2003/2004

Leitbild für Schulentwicklung

- Analyse der allgemeinen Voraussetzungen von Bildung und Erziehung und Skizzierung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen – Pluralismus, Individualisierung, Wissensgesellschaft,
- Anforderungen an schulische Bildung und Erziehung als Trias von Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung, Einheit von Erziehungs- und Bildungsauftrag,
- Steuerungsinstrumente für Schulqualität: Schulprogramme, Evaluation und Berichterstattung

www.sachsen-macht-schule.de/leitbild/

Schulpolitisches Programm

Kernstück: Qualität des Unterrichts

Maßnahmen zielen auf

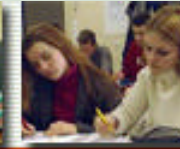
Input	Prozess	Output
Reform der Lehrpläne	Ausbau der Unterstützungssysteme	Evaluation und Berichterstattung

Schulgesetznovellierung

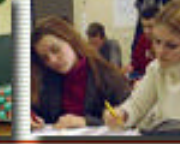
Schafft verbindliche rechtliche Grundlage u.a. für

- . Stärkung der Verantwortung des Schulleiters,
- . Erstellung von Schulprogrammen,
- . interne und externe Evaluation, Berichterstattung,
- . Teilnahme an Leistungsvergleichen,
- . Bildungsstandards als Grundlage für Unterricht und Erziehung, neben den Lehrplänen und Stundentafeln,
- . Fortbildung der Lehrer (insbesondere in der unterrichtsfreien Zeit),
- . Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen.

 Schulen in Sachsen
Schulporträt



- . **Transparenz und Entwicklung durch systematischen Wissenstransfer auf und zwischen den Ebenen im System Schule** (Steuerungswissen, Referenzdaten)
- . **Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit**
- . **Informationen für zielgerichtete Qualitätsdiskussion und Kooperation verschiedener Anspruchsgruppen**



- . Form öffentlicher schulischer Berichterstattung**
- . auf der Basis einheitlicher und verbindlicher Kriterien**
- . Informationen über Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse schulischer Arbeit**
- . Veröffentlichung auf dem Sächsischen Bildungsserver**

www.sachsen-macht-schule.de

Weitere Informationen: Elsner, Schulporträts in Sachsen, Schulverwaltung
MO 2/2004

**Sinn hat das Messen von Qualität nur,
wenn es dem Ziel dient, die Schule
besser zu machen.**

Ziel:

**Entwicklungsstützende und –fördernde Bewertung
schulischer Arbeit**

Schulgesetz

§ 59a Evaluation

(1) Das Ergebnis der Erziehungs- und Bildungsarbeit und die Umsetzung des Schulprogramms werden regelmäßig überprüft. Wesentliche Bezugspunkte zur Überprüfung von Schülerleistungen und Unterrichtsqualität sind Bildungsstandards.

(2) Schule und Schulaufsichtsbehörden werden dabei durch eine Einrichtung unterstützt, die Verfahren zur Feststellung der Qualität des schulischen Angebots entwickelt und durchführt.

Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Die Sächsische Evaluationsagentur

soll als Dienstleister eine fundierte fachliche Grundlage schaffen für

- die Entwicklung der Einzelschule
- leistungsfähige regionale Bildungslandschaften
- eine konsequente staatliche Aufgabenwahrnehmung und Verantwortung

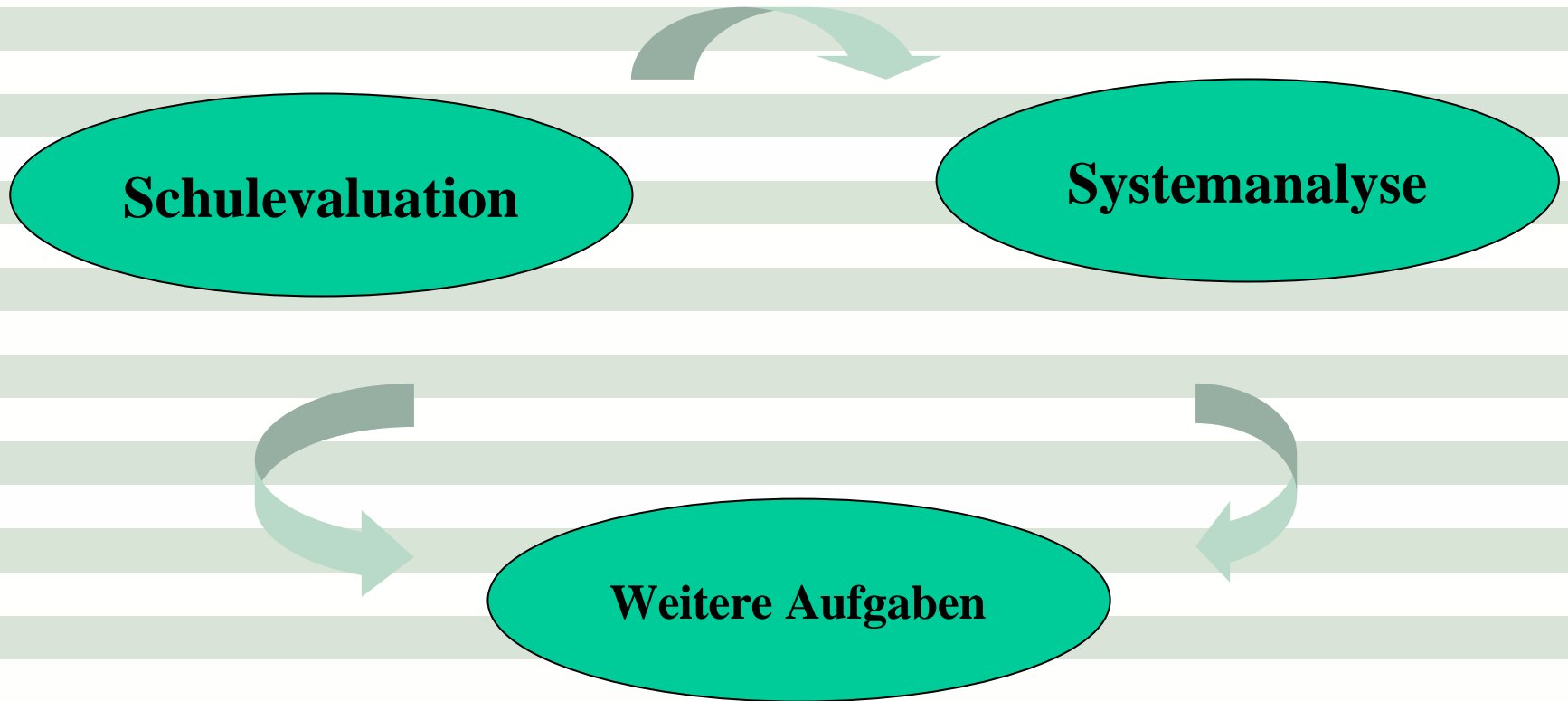
hat Brückenfunktion zur nationalen Einrichtung (im Kontext Überprüfung Bildungsstandards)

Handlungsbedarf

- Außenblick und Bewertung durch externe Evaluation deutlich ausweiten,
- Referenzrahmen für die Einordnung der Ergebnisse schaffen,
- Auswertung vorhandener Daten wirksamer gestalten,
- geeignete Evaluationsinstrumente und Verfahren für eine entwicklungsstützende Evaluation erarbeiten,
- Voraussetzungen für die Erarbeitung eines Sächsischen Bildungsberichts schaffen.

Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Aufgaben



Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Stufenweiser Aufbau der Sächsischen
Evaluationsagentur (SEA)

April
2006

Institutionalisierung

flächendeckende Evaluation

rechtlich eigenständige
Organisationsform

Projektphase

Mai
2004

Aufbaustab

März
2006

Konzeption,
Planung, Personal

Aufbau,
Erprobung

Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Die Sächsische Evaluationsagentur (SEA) wird als unabhängige Einrichtung und Bestandteil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements aufgebaut.

- Die SEA besitzt keine schulaufsichtliche und keine beratende Funktion, sie hat entscheidungsvorbereitende Funktion (Trennung von Aufsicht und Evaluation sowie von Beratung und Evaluation).
- Sie arbeitet wissenschaftlich unabhängig, um sach-gerechte und akzeptierte Bewertungen ohne interessen-geleitete Einflussnahme aus Politik und Gesellschaft zu ermöglichen.
- Die SEA und ihre Leitung setzt sich im Kern aus Wissenschaftlern zusammen.

Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Die externe Schulevaluation wird als entwicklungs-stützende Bewertung von Schulen angelegt, die im Kern Schulbesuche vor Ort einschließt.

- Die Selbstevaluation der Schulen wird in Abhängigkeit von ihrem Entwicklungsstand mittelfristig zu einem wesentlichen Ausgangspunkt der externen Schulevaluation.
- Die Ergebnisse der Schule werden (auf der Basis der Systemanalyse) auf einen Referenzrahmen bezogen, um der Schule einen Vergleich und eine Orientierung an den Ergebnissen anderer Schulen zu ermöglichen.

Die externe Evaluation bezieht sich sowohl auf die Ergebnisse als auch auf die Prozesse und Bedingungen schulischer Arbeit.

- Bezugspunkt sind alle Qualitätsbereiche unter besonderer Bedeutung des Bereichs .Lehren und Lernen.. Die Evaluation ist mehrdimensional angelegt.
- . Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden angewandt.
- . Wichtige Grundlage sind die quantitativen und qualitativen Daten aus den Schulporträts, die zu einem großen Teil als Selbstauskunft der Schulen vorliegen.

Externe Evaluation: Evaluationsagentur

Es ist geplant, die Ergebnisse der externen Evaluation öffentlich zu machen.

- Die Rückmeldung der Ergebnisse erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Verantwortungsebenen an die Schule und die regionale Schulaufsicht.
- Gleichfalls ist beabsichtigt, die Ergebnisberichte in den Schulporträts der Einzelschulen oder in anderer Form öffentlich zugänglich zu machen.
- Die Ergebnisse sind wiederum Grundlage für die Systemanalyse und weitere Auswertungen.

Schulevaluation erfolgt im Kern durch professionelle Teams.

. Die Evaluatoren müssen einem bestimmten Anforderungsprofil entsprechen und werden für diese Tätigkeit qualifiziert. Die Evaluatoren sind hauptamtlich tätig, d.h. sie erfüllen keine schulaufsichtlichen bzw. beratenden Aufgaben im System.

. Für die Arbeit werden Qualitätsstandards erarbeitet sowie geeignete Instrumentarien und Verfahren eingesetzt, die den Qualitätskriterien für Evaluationsmaßnahmen entsprechen und die für alle Beteiligten hinreichend transparent sind.

Die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung verbleibt bei den Einrichtungen im System und wird im Wesentlichen den Schulen übertragen.

- Es sind Regelkreise zu etablieren, die eine Einbindung der Evaluationsergebnisse im Sinne der Qualitätsentwicklung ermöglichen.
- . Soll Evaluation Wirkung entfalten, so müssen Konsequenzen folgen, die bereits im System vorbereitet werden müssen: Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulaufsicht sowie Ausbau und Orientierung auf entsprechende Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Mit dem Aufbau der externen Evaluation werden Aufgaben im System umverteilt bzw. es sind neue Formen der Zusammenarbeit zu erschließen.

- Erweiterung der Beratungs- und Steuerungskompetenz muss durch entsprechende Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung vorbereitet werden
- . Profilschärfungen zu Arbeitsaufgaben der Einrichtungen im System sind vorzunehmen.